

1.

Bei uns an der Schule gibt es ein besonderes Fach. Es findet jeden Mittwoch in den zwei letzten Stunden statt. Das Fach heißt Atelier. Man macht in jeder Atelierphase etwas anderes und ist mit verschiedenen Kindern aus anderen Klassen zusammen.

Dieses Jahr standen folgende Ateliers zur Verfügung: Fit am PC, Neuer Name gesucht, Unterwegs im Märchenland, Eine tolle Knolle, Wir machen Musik, Manege frei und Kreatives Weben. Alle Ateliers machen Spaß und sind toll, weil man in jedem Atelier etwas anderes macht.

(L.)

2.

Besuch in der Philharmonie Reutlingen

An einem Montag ging es los. Wir fuhren mit mehreren Bussen zur Philharmonie nach Reutlingen.

Dort sahen wir uns „Vivaldi für Kinder“ an. Es ging um die vier Jahreszeiten. Wir sahen ein Streichorchester. Erzählt wurde das Ganze von Markus Simsa.

Nach einem tollen Vormittag kamen wir mittags wieder an der Schule an. Danke an alle Lehrerinnen, die mitkamen.

(A.)

3.

Im Freilichtmuseum

Wir haben uns vor der Schule getroffen und sind dann gemeinsam ins Freilichtmuseum Beuren gelaufen. Die ganze Schule ist dort hingelaufen.

Als wir nach kurzem Warten endlich hinein durften, sind wir mit unseren Klassen in unsere Projekte gegangen. Wir hatten das Thema „Backen wie früher“.

Eine nette Dame hat uns dort durch den Tag geführt. Für das Backen sind wir mit unseren Tischnachbarn in eine Backgruppe eingeteilt worden. Wir haben angefangen mit Händewaschen und unsere Zutaten auspacken. Dann fingen wir an. Als die Brote dann fertig waren, bedankte sich unser Klassensprecher bei der guten Dame, und wir gingen glücklich zurück in die Schule.

(L.)

4.

Heute schreibt man nicht mehr mit dem Griffel auf Schiefertafeln. Man hat ein Heft, ein Mathebuch und ein Deutschbuch, einen Bleistift mit Radiergummi oder einen Füller, aber keine Kreide mehr.

Wir haben auch keine strengen Lehrer, eigentlich sehr nette. Wir haben auch nicht samstags Schule, wie es früher einmal gewesen ist.

Die Pausen sind länger. Wir gehen in den weiterführenden Schulen nicht alle auf eine Schule. Die weiterführende Schule wird nach Können ausgesucht.

(L.)

5.

Wenn es klingelt zur großen Pause,
rennen wir gleich zur Wiese und kicken
gegen die Torwand. Wir spielen, wir
wären Nationalspieler.

(F.)

Es gibt im Klassenzimmer ein Radio.
Man hat heute mehrere Hefte. Es gibt
größere Schulranzen. Es gibt ein
Mäppchen und ein Schlampermäppchen

(J.)

Ich habe in der Pause immer Fangen
gespielt, das hat Spaß gemacht.
Manchmal habe ich auch Fußball
gespielt. Mir macht auch Sport Spaß.

(N.)

6.

Am Dienstag in der Mittagsschule
schrieben wir einen Test. Unsere
Lehrerin teilte die Blätter aus und
sagte: „Noch nicht umblättern!“ Als wir
dann umblättern durften, dachte ich.
Das ist aber viel! Alle arbeiteten
konzentriert.

Als wir fertig waren, entdeckte unsere
Lehrerin, dass sie ein Bildchen
vertauscht hatte. Vielleicht bekamen
wir jetzt Punkte geschenkt?

Alle freuten sich. Weil wir noch Zeit
hatten, durften wir den Rest der
Stunde noch draußen spielen. Das war
cool!
(K.)

7.

In unserer Schule machen wir echt tolle Projekte, wie zum Beispiel vor kurzem mit unserem Bürgermeister.

Um unseren Ort etwas schöner zu gestalten, haben wir große Holzplatten bunt bemalt. Das hat fast eine Woche gedauert und hat echt Spaß gemacht und kann nun beim Spielplatz bestaunt werden.

(C.)

8.

Die Jugendverkehrsschule

An fünf Tagen fahren die vierten Klassen in die Jugendverkehrsschule. Dort lernen sie alles, was den Verkehr betrifft (Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln, u.s.w.) Man muss eine theoretische und eine praktische Prüfung bestehen, um mit dem Fahrrad in die Schule kommen zu dürfen. Man kriegt bei dem 1. Besuch ein Heft, das heißt „Sattelfest“. In diesem Heft steht alles, was man für die Prüfungen lernen muss, wie die Polizisten heißen, wie die Vorfahrtsregeln sind und wie die Schritte beim Linksabbiegen gehen.

(A.)

9.

Unsere Schule ist sehr modern. Die Lehrer helfen den Kindern, z.B. in Mathe.

Es gibt 8 Klassenzimmer, eine Lernwerkstatt und den Computerraum. Es gibt maximal 6 Schulstunden und mindestens 4 Schulstunden an einem Vormittag.

Es gibt nette Lehrerinnen und nette Lehrer. Unsere Klasse bekommt einen Hausaufgabenplan.

(P.)

10.

Närrischer Sporttag

Es ist Fasching. Wir verkleiden uns zu Hause und gehen in die Schule. Wir spielen in unserem Klassenzimmer verschiedene Spiele.

Jede Klasse darf einmal verkleidet in die Turnhalle. Da sind Stationen aufgebaut.

Später sitzen wir um einen langen Teppich. Die Lehrer rufen dann zum Beispiel: „Jetzt kommen alle Indianer auf den Teppich!“ So geht es weiter.

Am Schluss dürfen Kinder etwas vorführen.

(T.)

11.

Nach Erzählungen von meinen Eltern und Großeltern finde ich die Schule von heute viel angenehmer.

Unser Klassenzimmer ist schön bunt, mit vielen Spielsachen, Büchern zum Ausleihen und einem Sitzsack. Unsere Lehrerin ist nicht mehr so streng wie früher, sondern erlaubt uns viel mehr. Wir dürfen im Unterricht trinken, uns gegenseitig helfen und jederzeit nachfragen, wenn wir etwas nicht verstehen. Manchmal machen wir auch Ausflüge. Das finde ich am schönsten. Wegen diesen Sachen und noch vielen anderen Sachen gefällt mir die Schule heute besser als früher.

(L.)

12.

Donnerstag morgens treffe ich um 8.30 Uhr in der Schule ein. Ich mache die Matheaufgaben aus dem Wochenplan.

In der zweiten Wochenplanstunde mache ich mit meinem Freund die Beethoven-Werkstatt.

Danach ist große Pause angesagt. Ich spiele entweder Fußball oder Tischtennis. Diesmal habe ich mich für Tischtennis entschieden.

Nach der Pause ist wieder Wochenplan angesagt. In der letzten Stunde machen wir meist Aufgaben aus dem Mathebuch.

(L.)

13.

Jugendverkehrsschule

Der Bus hielt vor der Schule. Die Klasse 4b war sehr aufgeregt, denn es ging zur Jugendverkehrsschule. Alle stiegen in den Bus und schon bald ging die Fahrt los. Als wir endlich da waren, warteten wir vor der Tür. Kurze Zeit später empfing uns jemand. Wir wurden in einen Raum gewiesen, wo wir arbeiten sollten, so lange die 4a Fahrrad fuhr. Doch dann kamen wir endlich dran. Jeder suchte sich ein passendes Fahrrad und schon konnten wir anfangen. Zuerst erklärten sie uns alles, dann durften wir was machen. Als es zu Ende war, holte uns der Bus ab. So ging es nun fünfmal. Das fünfte Mal war natürlich die Prüfung. Als wir die Prüfung abgelegt hatten, wollten wir unsere Ergebnisse hören. Wir waren natürlich sehr aufgeregt, doch wir hatten alle bestanden. Das freute uns sehr.

(A.)

14.

Heutzutage schreibt man nicht mit Griffel auf kleine Tafeln, sondern mit Bleistift oder Füller ins Heft.

Außerdem muss man nicht mehr aufstehen, wenn der Lehrer oder die Lehrerin den Raum betritt, sondern darf ihm oder ihr im Sitzen „Guten Morgen“ wünschen.

Neulich haben wir Hausaufgaben bekommen, da mussten wir im Internet über ein Instrument recherchieren. Das Internet gab es früher noch nicht.

(L.)

15.

Unser Klassenfest

Am Wochenende haben wir unser Klassenfest gefeiert. Es war sehr schön.

Das Wetter war prima.

Die Mamas haben Leckereien mitgebracht, wir haben gegrillt und gemütlich zusammen gegessen.

Ich war sehr erfreut über die Lesenacht und dass wir in der Schule schlafen durften. Wir haben auch viele Spiele gespielt. Es gab auch eine Wasserbombenschlacht. Am lustigsten fand ich, dass unsere Lehrerin, Frau Schwarz, alle Wasserbomben abgekriegt hat. Es war toll.

(P.)

16.

Das Fußballspiel

Es war an einem Dienstag.

Wir spielten Fußball.

Wir passten uns immer hin und her und machten viele Tore. Jan war im Tor.

Wir machten Fallrückziehtore.
Lukas machte immer die Abstauber.

Dann war auch schon die Pause rum und wir hatten dreißig Tore drin.

(R.)

17.

Heute ist alles modern. Es gibt heute in der Schule: Fahrradturniere, Sporttage und sonstige coole Teilnehmaktionen.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind sehr lieb. Es gibt auch Ausflüge wie z. B. zur Feuerwehr oder auf die Schwäbische Alb. Oder es gibt „Spiel und Spaß“. Das finde ich toll.

Es gibt sogar große Feste. Die Fächer finde ich auch cool. Ich habe viele Freunde und ich finde es toll, dass wir auch eine Tischtennisplatte haben. Auf dem Pausenhof gibt es ein Klettergerüst und Pilze aus Holz, auf denen man sitzen oder über sie hüpfen kann. Wir haben auch eine Turnhalle. Ich bedanke mich dafür, dass die Schule so toll ist.

(J.)

18.

Der erste Tag im Schullandheim

Um 9:49 Uhr sind wir losgefahren. In 30 Minuten kamen wir an. Dann haben wir unsere Zimmer gerichtet. Danach hat Herr Ullmann die Regeln erklärt. Um 12:30 Uhr gab es Mittagessen. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce. Wir hatten Mittagsruhe von 13:00 Uhr - 14.00 Uhr. Wir hatten ganz viel Freizeit. Zum Spielen gab es drei Hängematten, ein Klettergerüst mit Rutsche, eine Netzschaukel, viele Schaukeln und ein Fußballfeld. Dann habe ich geduscht. Um 18:00 Uhr gab es Abendessen: Kaiserschmarrn mit Apfelmus. Und danach mussten wir Tagebuch schreiben. Von 21:30 Uhr - 22:00 Uhr gab es noch eine Geschichte, dann mussten wir ins Bett.

(C.)

19.

Im Schullandheim haben wir einen
Ausflug gemacht.

Eine Gruppe hat Spuren (darunter auch
falsche Spuren) gelegt, die andere
Gruppe hat Gruppe 1 dann gesucht.

Ich war ein Spurenleger und darüber
auch froh.

Am Schluss hat Gruppe 1 (die
Spurenleger) sich auf der Burg Rauber
versteckt und Gruppe 2 hat Gruppe 1
gesucht.

(J.)

20.

Am 22.06.2015 waren wir im Schullandheim. Dort erlebten wir viel. Als erstes hat uns der Leiter dort begrüßt. Danach durften wir uns umsehen. Es gab viele Schlafplätze, eine Küche, einen Tischkicker, viele Tischtennisplatten, einen Abenteuerspielplatz und einen Streichelzoo.

Um 16.00 Uhr durften wir allein losziehen. Abends hat uns eine Lehrerin einen Krimi vorgelesen. Morgens, am nächsten Tag, gab es Frühstück. Danach haben wir eine Stunde draußen gespielt. Nachdem machten wir eine Moorwanderung. Wir lernten über das Moor sehr viel. Ein bisschen MNK haben wir auch gemacht. Am 24. Juni fahren wir nach Hause. Mir ist klar, dass wir dort nicht nur MNK gelernt haben, sondern auch Teamwork, wie man aufeinander achtet und wie schön es ist, wenn man nicht streitet.

(S.)

21.

Ein Schultag beginnt bei uns mit dem Hinsetzen und auf den Lehrer warten. Für manche beginnt der Tag mit dem Rad abschließen und in die Kernzeit gehen.

Aber der Tag heute beginnt anders. Wir dürfen nämlich später in die Schule kommen, weil wir, also die Klasse 4a, ins Schullandheim gehen. Im Schullandheim zeigen wir, dass wir mit dem Satz „Wir sehen einander, wir hören einander, wir helfen einander und wir reden miteinander“ etwas anfangen können. Denn jetzt sind wir Tag und Nacht zusammen, gehen zusammen wandern und haben viel Spaß.

(A.)

22.

In der Schule lernen wir vieles, wie: Mathe, Deutsch, Englisch, Sport und Kultur. In Mathe lernen wir bis 1000 und 10000 und lernen Plus, Minus, Mal und Geteilt.

In der Schule gibt es heutzutage genug Lernmittel und Schulsachen.

Lehrerinnen erklären und helfen den Kindern, meistens auch jedem Kind einzeln, weil es in den Klassen nicht so viele Schüler wie früher gibt.

Außerdem lernen die Schüler Rechtschreiben, haben Wochenpläne für Hausaufgaben und einen Lernplan dazu. Das Beste ist, dass die Schüler viel Freizeit haben.

(F.)

23.

Heute in der Schule gibt es viele Angelegenheiten.

Heutzutage gibt es Ateliers. Ateliers sind Mittwoch zur 5./6. Stunde. Die Erstklässler haben keine Ateliers. Sie haben jeden Mittwoch zur 4.

Stunde aus. Jede Klasse ist mit ihrer Klassenlehrerin zufrieden. Die Viertklässler haben in ihrem vierten Schuljahr Schullandheim. Heute in der Schule gibt es Schulversammlungen.

Schulversammlung ist etwas, was jeden Schüler betrifft. Die Schulversammlung ist jede vierte Woche im Foyer. Es gibt heute Streitschlichter und Ersthelfer. Die Streitschlichter haben für einen Streit die Verantwortung. Wenn jemand einen Streit hat, sind die Streitschlichter und Herr Amann angesprochen. Herr Amann ist ein Schulsozialarbeiter. Ersthelfer sind geeignet für Verletzungen. Sie behandeln die Wunde und sorgen sich um die Schüler. Die Schule macht jedem Spaß. Doch jedes Kind muss im vierten Schuljahr die Grenze ziehen. Manchmal machen wir eine Wanderung oder einen Ausflug, manchmal sogar eine Projektwoche.

(L.)

24.

Närrischer Sporttag

Eine Woche vorher haben wir einen Zettel bekommen, für den Närrischen Sporttag. Eine Woche später war es soweit. Ich habe mich verkleidet als Papagei. Die anderen aus meiner Klasse hatten auch lustige Kostüme an, wie z. B. Katzen, Polizei, Räuber, Hexen. Um 7:45 Uhr haben wir uns dann im Klassenzimmer getroffen. Um 10:00 Uhr hat jedes Kind aus meiner Klasse etwas Kleines zum Essen mitgenommen. Somit hatten wir zum Schluss ein kleines Buffet. Danach sind wir rüber in die Turnhalle gegangen und haben Frau Merkle gesehen. Sie hat nämlich Geräte aufgebaut, wo man eine Stunde turnen durfte. Dann sind wir wieder ins Klassenzimmer gegangen und haben wieder Spiele gespielt. Jetzt war es soweit: die ganze Schule ist rüber in die Turnhalle gegangen. Dort war ein riesiger, großer, langer Teppich. Frau Merkle hatte ein Mikrofon in der Hand, wo sie dann reingesprochen hat. Sie sprach in das Mikrofon: „Alle Katzen dürfen über den Laufsteg! Jetzt alle Räuber! ...“ Somit wurde es noch ein schöner Tag.

(A.)

25.

Im Freilichtmuseum

Am 15.10.2014 waren wir im Freilichtmuseum.

Dort wollte die Klasse 4a backen. Als erstes mussten wir Wasser aus einem altertümlichen Brunnen holen, um unsere Hände zu waschen.

Danach haben wir paarweise zusammen den Teig gemacht (ich hatte sehr viel Spaß!). Danach ging es endlich an den Teig. Einige waren schon sehr aufgeregt. Wir haben Brötchen und Brezeln gemacht und mit verschiedenen Körnern belegt (der Teig war richtig klebrig). Solange die Brötchen und Brezeln gebacken wurden, durften wir auf den Spielplatz um die Ecke und haben uns von den Strapazen eines Bäckers erholt. Am Schluss haben sich unsere Klassensprecher bedankt, und wir sind alle zusammen glücklich mit frischgebackenen Brötchen und Brezeln nach Hause gegangen. Ein paar Brötchen und Brezeln haben es bis nach Hause leider nicht überlebt.

(A.)